



MOOSBURGERIN 1^{er} Grüner Veltliner



Etymologie und Geschichte

Historisch schon im 9. Jhd. erwähnt. Der Name deutet auf Stadt und Kollegiatstift Moosburg bei Freising in Bayern. Viele Alpenklöster unterhielten in der Gegend rund um Krems Lesehöfe und haben so deutliche Spuren hinterlassen. Die Lage wurde im Jahr 2000 neu gepflanzt und kommt jetzt in seine besten Jahre. Margit ‚genderte‘ diesen Wein zur „Veltlinerin©“.

Boden

Mächtige Löss-Auflage auf dem kalkigen Konglomerat der Hollenburg-Karlstettener-Formation. Durch die Stärke der Löss-Schicht sprechen wir hier von purem Löss. 3-5 Meter hohe Terrassen prägen diese mit vier Hektar eher kleine Lage. Der Weingarten ist in der Falllinie des Gobelsberges angelegt, das nach einer angepassten Bewirtschaftung verlangt. Exakt nach Süden ausgerichtete Terrasse, stark windexponiert, gut durchlüftet.

Klima

Das aus dem Osten kommende heiße, pannonische Klima trifft im Kremstal auf das kühlere, kontinental beeinflusste Klima des höhergelegenen Waldviertels. Am Tag erwärmt sich die Region rasch, abends fließt die kühle Luft von der Böhmischen Masse kommend wieder ein, das zu Temperaturunterschieden von bis zu 25°C führen kann.

Weincharakteristik

Moosburgerin liefert meist opulente, volle Weine, die mit Schmelz und Kraft überzeugen können. In der Nase reifes heimisches Obst, oft aber auch exotische Noten. Die charmante Dame unter unseren Weinen, der feminine Veltliner.

